



An der HTL Steyr wurden 230 Schüler zu Helden im Kampf gegen Leukämie

Die Typisierungsaktion für eine Stammzellenspende soll österreichweit ausgerollt werden

VON GERALD WINTERLEITNER

STEYR. „Es ist ein so schöner, berührender Moment, wenn plötzlich viele Hände in die Höhe schnellen, nachdem man in einer Klasse von diesem Projekt erzählt hat.“ Aus Benita Baschinger, Schulsprecherin an der HTL Steyr, sprudeln die Sätze nur so heraus. Mit Strahlen in den Augen und münzlich wachsender Begeisterung erzählt sie von jenem Projekt, mit dem die angehenden Techniker auf ganz einfache Art mithelfen wollen, Leben zu retten: Mittels einer Typisierungsaktion gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben“ sollen Stammzellenspenden für Leukämiekranken gefunden werden.

Pauls Schicksal berührte

HTL-Lehrerin Sandra Losbichler hatte ihren Schülern im Unterricht das Schicksal des kleinen Paul aus St. Ulrich – die ÖÖN berichteten mehrmals – nähergebracht. Im Zuge einer Stammzellentypisierungsaktion für den Dreijährigen und seine ebenfalls an Leukämie leidende Cousine Jasmin (23) hatten sich in der Friedensgemeinde rund 1400 Menschen als potenzielle Spender registrieren lassen. Für beide wurde kurze Zeit später in der weltweiten Datenbank ein passender Spender gefunden, Paul erlitt jedoch kurz vor Weihnachten einen gesundheitlichen Rückschlag und benötigt nun neuerlich eine Stammzellenspende.

„Dieses Schicksal hat uns emotional derart berührt, dass wir uns spontan dazu entschlossen haben, selbst auch eine derartige Typisierungsaktion zu starten“, sagt Baschinger, die aktuell die vierte Klasse im Zweig Maschinenbau und Fahrzeugtechnik besucht. Gemeinsam mit 13 weiteren Schülern wurde binnen kürzester Zeit auch während der Weihnachtsferien ein Projekt aus der Taufe gehoben. „Es war alles Neuland für uns, aber gemeinsam kann man dann doch Großes bewirken“, sagt die 18-Jährige, die aus St. Agatha im Bezirk Grieskirchen stammt.



Ein einfacher Wangenabstrich genügt, um als potenzieller Stammzellenspende in die weltweite Datenbank aufgenommen zu werden. Schüler der HTL Steyr organisierten nun an ihrer Schule eine Typisierungsaktion, um zu helfen. Foto: win



Das 14-köpfige OK-Team der HTL Steyr für die Typisierungsaktion Foto: HTL

Mehr als 230 Schüler – Mindestalter ist 17 Jahre – und Lehrer haben sich an zwei Tagen an der HTL registrieren lassen: „Wir wollen die Gesellschaft aufklären“, sagt Baschinger. „Jeden Tag erkranken drei Österreicher an Leukämie. Eine Stammzellentypisierung ist auf der anderen Seite aber so einfach, es genügt ein einfacher Wangenabstrich mit einem Wattestäbchen. Werden wir doch alle zu Helden, die Menschenleben retten wollen.“

Der Stolz über das Engagement seiner Schüler ist HTL-Direktor Franz Reithuber anzusehen: „Es

ist sensationell, was sie hier auf die Beine gestellt haben“, sagt der Schulleiter, „die Pandemie schränkt ihre Möglichkeiten aktuell enorm ein. Aber bei diesem Projekt haben sie bewiesen, welches Potenzial in ihnen steckt und wie sie gemeinsam daran wachsen.“ Er habe die Typisierungsaktion seiner Schüler bereits im Ministerium vorgestellt und hoffe, dass noch viele Höhere Schulen diesem Beispiel folgen würden.

Masterplan für andere Schulen

Warum dies so wichtig wäre, erläutert Baschinger: „Wenn sich bereits junge Menschen registrieren lassen, erhöht dies die Chancen enorm, einen genetischen Zwilling für einen an Leukämie Erkrankten zu finden, da wir Jungen ja am längsten in dieser Datenbank bleiben.“

Gemeinsam mit Simon Parzer, dem Schulsprecher der HTL Andorf, an der Ende Jänner ebenfalls eine Typisierungsaktion durchge-



„Wenn man anderen helfen kann, dann geht einem richtig das Herz auf. Werden wir doch alle zu Helden, die Menschenleben retten wollen.“

Benita Baschinger,
Schulsprecherin an der HTL Steyr

führt wird, will sie nun ein Konzept, quasi einen Masterplan für andere Schulen für derartige Projekte erarbeiten: „Wenn das Grundgerüst einmal steht, dann tun sich andere sicher leichter. Und ganz ehrlich: Wenn man anderen helfen kann, dann geht einem richtig das Herz auf.“

Steyrdorfsalon präsentiert: „Die Welt neu denken“

STEYR. Mit einem spannenden Buch zu einem gesellschaftspolitisch brennenden Thema beschäftigt sich heute ab 19 Uhr der „Steyrdorfsalon der Grünen Steyr“ im Treffpunkt Mensch & Arbeit am Michaelerplatz 4a in Steyr: Maja Göpels Bestseller „Unsere Welt neu denken – eine Einladung“ wird vorgestellt und diskutiert.

In spannender Weise stellt die Autorin alte ökonomische Glaubenssätze auf den Prüfstand und erörtert in den einzelnen Kapiteln wie „Neue Realität“, „Natur und Leben“, „Mensch und Verhalten“, „Wachstum und Entwicklung“, „Technischer Fortschritt“ und „Konsum“ verständlich, warum die Thesen von damals in der Welt von heute mit wachsender Bevölkerungsdichte und schwindenden planetaren Ressourcen ihre Gültigkeit verloren haben.

„Nicht der Entwurf einer neuen Ökonomie ist das Ziel des Buches, sondern das tiefere Verständnis, warum wir den Entwurf einer neuen Ökonomie brauchen, eine Wirtschaft, die die Grenzen des Wachstums anerkennt“, sagt Maria Lindinger von den Grünen Steyr. „Göpel stellt auch die vielleicht wichtigste Frage: Was hindert uns an der Umsetzung der Ziele wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit?“

Nach der Lektüre dieses Buches sei man vielleicht dem Wunsch, die Versorgungssicherheit der nächsten Generationen zu respektieren, ein Stück näher. Lindinger: „Das wäre aus meiner Sicht eine gute Grundvoraussetzung für das Handeln in diese Richtung.“

➔ Maja Göpel:
„Unsere Welt neu denken“, erschienen im Ullstein Verlag, 208 Seiten, 17,99 Euro



ÜBERBLICK

Corona-Selbsttests

STEYR. Im Rathaus werden ab heute Corona-Selbsttests ausgegeben. Die Tests bekommen alle mit Wohnsitz in Oberösterreich.

Kids-Cup Gaflenz legt eine Pause ein

GAFLENZ. Der Kids-Cup Gaflenz ist seit mehr als zwei Jahrzehnten eines der größten Skirennen für Kinder und Jugendliche in der Region. Nun musste die Sektion Schisport des Winter-Sommersportvereins Gaflenz wenige Tage vor dem Auftakt die Veranstaltung vorläufig absagen. „Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist eine Durchführung am 28. Jänner nicht möglich. Wir wollen kein unnötiges Risiko für die Teilnehmer und für uns als Veranstalter eingehen“, sagt Obmann Helmut Stubauer.

Allerdings sei dies noch keine endgültige Absage für diesen Winter. Sofern ein passendes Zeitfenster aufgehe, werde versucht, die Rennserie durchzuführen.

Wigwam erhielt Spende von aufgelöstem Bündnis

Ex-Ministerin Haubner übergab 2500-Euro-Scheck

STEYR. „Wigwam leistet seit mehr als zwanzig Jahren großartige Arbeit für Kinder und Jugendliche, die Schutz und Begleitung brauchen, und in Pandemiezeiten stellen sich besondere neue Herausforderungen“, sagen die ehemalige Familienministerin und Bündnisobfrau Ursula Haubner und Finanzreferentin Ingrid Gruber: „Unser Beitrag von 2500 Euro ist dafür eine finanzielle Wertschätzung.“

Nachdem das in keinem Gemeinderat und Landtag mehr vertretene Bündnis für Oberösterreich, vormals BZOÖ, im November 2021



Sonja Farkas freut sich über die Spende von Bündnisobfrau Ursula Haubner und Finanzreferentin Ingrid Gruber. (BZOÖ)

aufgelöst wurde, wurde das restliche Parteivermögen in Höhe von 25.000 Euro nun an zehn Vereine, darunter das Kinderschutzzentrum Wigwam, gespendet.

Karriere-LOKAL



Wir suchen Verstärkung

GärtnerIn

Wir suchen ab sofort

für die Abteilung Obst und Sträucher, sowie für die Produktion
Gehalt: 1.905,- brutto (38,5 Std./Woche)

FloristIn

für das Gartencenter Aschbach
Gehalt: 1.800,- brutto (38,5 Std./Woche)

PartieführerIn

für den Garten- und Landschaftsbau
Gehalt: 2.200,- brutto (38,5 Std./Woche)

Hilfskräfte

für Verpackungsarbeiten
Lohn: 1.734,- brutto (38,5 Std./Woche)

Bewerbung an pflanzen@starkl.at

Nähere Infos unter www.starkl.at

STARKL
Der starke Gärtner.

3361 Aschbach-Markt